

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 29.04.2021

im Festsaal des Alten Stadttheaters

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Grienberger, Josef

Schriftführer

Hufnagel, Christian

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Breitenhuber, Richard

abwesend ab Prot.-Nr. 50

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Zweite Bürgermeisterin Gabler-Hofrichter,
Elisabeth

Stadträtin Pröll, Christina

Stadtrat Reuder, Roland

abwesend bei Prot.-Nr. 50

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

Stadtrat Tratz, Hans

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadträtin Böhm, Rebecca

Stadtrat Neumeyer, Arnulf

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Dritte Bürgermeisterin Edl, Martina

abwesend bei Prot.-Nr. 48

Stadtrat Lina, Adalbert

abwesend bei Prot.-Nr. 50

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

abwesend bei Prot.-Nr. 50

Stadträtin Reuter, Susanne

Stadtrat Wollny, Wolfgang

abwesend ab Prot.-Nr. 50

Stadträtin Zink, Simone

Stadtrat der BP

Stadtrat Dier, Manfred

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadträtin Lechner, Maria

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Werkleiter Brandl, Wolfgang
Stadtbaumeister Schütte, Jens
Verwaltungsrat Ziegelmeier, Karl

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25.03.2021
2. Bekanntgaben
3. Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und ÖDP zu den Planungen Pfahlstraße
4. Verkehrsanlagen der Stadt Eichstätt, Sanierung der Pfahlstraße;
hier: Information über den Planungsstand und Entscheidung zur Aufteilung des Straßenraumes und Gestaltung der Oberflächen
5. Verkehrsanlagen Stadt Eichstätt, Neubau Herzogsteg;
hier: Information über den Bauablauf und Detailfestlegungen zur Geländer/Handlauf und Beleuchtung
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, ÖDP und SPD zur Besetzung der Stadtheimspflege
7. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Hauptbereisung;
Müllvermeidung

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 43 (Vorlage 2021/118)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25.03.2021

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 25.03.2021 mit folgenden inhaltlichen Änderungen:

Stadtratsmitglied Neumeyer wünscht sich beim Tagesordnungspunkt 8 der Sitzung vom 25.03.2021 die Antwort auf die Frage, bei wem sich Interessierte für den Posten des Stadtheimatpflegers bewerben können. Diese können sich direkt beim Oberbürgermeister melden.

Anwesend: 23

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 23
NEIN-Stimmen 0

Protokoll-Nr. 44 (Vorlage 2021/100)

Betreff: Bekanntgaben

Vorgang:

Die Gründe für die Geheimhaltung der folgenden in nicht öffentlicher Sitzung am 25.03.2021 gefassten Beschlüsse sind weggefallen und werden deshalb bekannt gegeben:

Prot.-Nr. 37;

Verkehrsanlagen Stadt Eichstätt, Neubau Herzogsteg; hier: Vergabe der Brückenbauleistung gemäß VOB/A:

Beschluss:

1. Der Stadtrat bewilligt die Vergabe an die **Fa. Vitus Rieder GmbH + Co. KG.**

2. Die Finanzierung o. g. Bauleistungen erfolgt über die ausreichenden Mittel des Produkt-Kontos 5.4.1.2.0.7-096110 (Herzogsteg)
3. Da keine Geheimhaltungsgründe o. g. Bauleistungen entgegenstehen, wird dieser Beschluss mit Firmennamen ohne Auftragssumme in der nächst folgenden Stadtratssitzung öffentlich wie folgt bekannt gemacht:
 - Bauprojekt: Neubau Herzogsteg
 - Bauleistung: Brückenbau
 - Auftragnehmer: Fa. Vitus Rieder GmbH + Co. KG
4. Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

**Prot.-Nr. 38;
Kindergarten Seidlkreuz Ost - Neubau einer 4-zügigen Kindertagesstätte;
hier: Vergabe Fenster / Verglasung / Sonnenschutz gemäß VOB/A:**

Beschluss:

1. Der Stadtrat bewilligt die Vergabe an die Fa. Perras Fassadentechnik KG.
2. Die Finanzierung o. g. Bauleistungen erfolgt über die ausreichenden Mittel des Produkt-Kontos 3.6.5.2-096100 (Tageseinrichtungen für Kinder – Kindertagesstätte Am Seidlkreuz, Anlagen im Bau)
3. Da keine Geheimhaltungsgründe o. g. Bauleistungen entgegenstehen, wird dieser Beschluss mit Firmennamen ohne Auftragssumme in der nächst folgenden Stadtratssitzung öffentlich wie folgt bekannt gemacht:
 - Bauprojekt: Kindergarten Seidlkreuz Ost - Neubau
 - Bauleistung: Fenster / Verglasung / Sonnenschutz
 - Auftragnehmer: Fa. Perras Fassadentechnik KG, Riedenburg
4. Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

**Prot.-Nr. 39;
Kiga Seidlkreuz-Ost - Neubau einer 4-zügigen Kindertagesstätte; hier:
Vergabe der Nachtragsleistungen Baumeisterarbeiten NA02:**

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Nachtrages an die Fa. Hirsch Hochbau - Tiefbau, Egweil.
2. Die Finanzierung o. g. Bauleistungen erfolgt über die ausreichenden Mittel des Produkt-Kontos 3.6.5.1.0.2 - 096100 (Tageseinrichtungen für Kinder – Kindertagesstätte auf dem Seidlkreuz).
3. Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

Anwesend: 24

Protokoll-Nr. 45 (Vorlage 2021/099)

Betreff: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und ÖDP zu den Planungen Pfahlstraße

Vorgang:

Stadtrat Bittlmayer hat mit Schreiben vom 20.03.2021 für die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und ÖDP den angefügten Antrag zu den Planungen Pfahlstraße gestellt.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und ÖDP wird weiterverfolgt.

Anwesend: 25

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 23
NEIN-Stimmen 2

Die Gegenstimmen kommen von den Stadratsmitgliedern Buckl und Dier.

Protokoll-Nr. 46 (Vorlage 2021/120)

Betreff: Verkehrsanlagen der Stadt Eichstätt, Sanierung der Pfahlstraße;
hier: Information über den Planungsstand und Entscheidung zur Auf-
teilung des Straßenraumes und Gestaltung der Oberflächen

Vorgang:

1. Ausgangslage

28.05.2020 Vergabe der Planungsleistungen, Vorlage 2020/169

2. Maßnahmenbeschreibung

a) Die **Erörterung und Beschreibung der Maßnahme** erfolgt in der Stadtratssitzung durch das beauftragte Ingenieurbüro Goldbrunner. Auf die beiliegenden Planunterlagen Anlage 1 bis 4 wird verwiesen.

b) Varianten der Straßenoberfläche

- Ausbau der Straße in Asphalt mit Unterbrechung durch Knotenpunkte in Granitgroßstein, gebunden,
- Ausbau der Straßenoberfläche in Granitgroßstein, ungebunden, mit Unterbrechung durch Knotenpunkte in Granitgroßstein, gebunden.

c) Varianten der Aufteilung des Straßenraumes

- Parkierung zweiseitig
- Parkierung einseitig mit Mehrflächen für die barrierefreie Gestaltung der Gehwege und der Möglichkeit den Radverkehr entgegen der Einbahnregelung freizugeben.

d) Zusätzliche Vorschläge der Nutzung des Straßenraumes

- Fahrradstraße: Die Ausführung als Fahrradstraße ist aufgrund der vorhandenen Verkehrsbelastung nicht möglich.
- Die Berücksichtigung weiterer Baumstandorte wurde geprüft, diese sind jedoch aufgrund der dichten Belegung mit Sparten nicht umsetzbar.

3. Kostenschätzung

a) Bereich Pfahlstraße mit Fischergasse

Variante 1: Ausbau der Straße in Asphalt mit Unterbrechung durch Knotenpunkte in Granitgroßstein, gebunden. Ausführung der Gehwege in Betonpflaster.

Baukosten brutto	ca.	1.376.000 €
Baunebenkosten brutto	ca.	303.000 €
	ca.	<u>1.679.000 €</u>

Variante 2: Ausbau der Straßenoberfläche in Granitgroßstein, ungebunden, mit Unterbrechung durch Knotenpunkte in Granitgroßstein, gebunden. Ausführung der Gehwege in Betonpflaster

Baukosten brutto	ca.	1.521.403 €
Baunebenkosten brutto	ca.	334.708 €
	ca.	<u>1.856.111 €</u>

b) Bereich Fuchsbräugasse

Ausbau der Straße mittels Betonpflaster

Baukosten brutto	ca.	79.000 €
Baunebenkosten brutto	ca.	16.000 €
	ca.	<u>95.000 €</u>

In vorliegenden Kostenschätzungen sind nicht enthalten:
 Kosten für weitergehende archäologische Grabungen und Dokumentation.
 Kosten für kontaminiertes Aushubmaterial größer

4. Finanzierung

Im Haushalt 2021 mit Haushaltsplanung bis 2023 der Stadt Eichstätt sind für o. g. Baumaßnahmen 1.800.000 € unter der HH-Stelle 5.4.1.1.4.8 - 096110 eingestellt.

Angemerkt sei, dass für die geplanten Neuordnungsmaßnahmen Fördermittel im Rahmen des FAG / GVFG sowie ggf. ergänzend Städtebauförderungsmittel beantragt werden.

Die Finanzierung des Bauvorhabens „Pfahlstraße“ ist damit insgesamt gesichert.

5. Weiteres Vorgehen

- a) Der Stadtrat befürwortet die Entwurfsplanung einschl. Kostenschätzung und gibt die notwendigen Planungsschritte frei. Die Straßenoberfläche soll zwischen den Knotenpunkten in Asphalt ausgeführt werden. Im Bereich der Pfahlstraße vom ehemaligen Stadtwerkehaus (Gaststätte Schneiders) bis zum Residenzplatz ist der Parkstreifen einseitig auf der rechten Fahrbahnseite anzuordnen. Der Radverkehr soll in diesem Bereich auch entgegen der Einbahnregelung zugelassen werden.
- b) Die Planung ist auf Grundlage der beschlossenen Varianten fortzuführen.
- c) Die Förderung durch die FAG / GVFG sowie ggf. Städtebauförderung ist auf Grundlage der beschlossenen Variante zu beantragen.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Bacherle weist darauf hin, dass Deutschland bis 2030 ein fahrradfreundliches Land werden soll. Deswegen solle man sich erkundigen, ob hier eine Förderung möglich sei. Zudem ist Herr Bacherle der Auffassung, dass man bei manchen Stellen einen Platzcharakter hinsichtlich der Begrünung schaffen könne, beispielsweise hinter dem Rathaus. Darüber hinaus erkundigt sich Stadtrat Bacherle nach der Baustelleneinrichtung und dem geplanten Baubeginn.

Der Vorsitzende erwidert, dass Fördermöglichkeiten hier ein umfassendes Thema seien, welches noch geprüft werde. Der geplante Baubeginn sei im Frühjahr 2022.

Architekt Goldbrunner fügt hinzu, dass es aufgrund der vorhandenen Enge kaum Baustelleneinrichtung geben werde.

Stadtratsmitglied Wollny wünscht sich die Anbringung von Fahrradständern. Zudem fragt er nach der Meinung der Denkmalpflege bezüglich des Asphalts.

Stadtbaumeister Schütte erwidert, dass Herr Jumpers keine Einwände dagegen habe.

Stadtratsmitglied Reuter spricht sich gegen eine Asphaltierung im Innenstadtbereich aus. Sie hält es darüber hinaus für sinnvoll eine Bushaltestelle einzuplanen.

Stadtratsmitglied Breitenhuber schlägt vor, dass man einen Landschaftsarchitekten hinsichtlich der Aufenthaltsqualität einbeziehe.

Stadtratsmitglied Edl unterstützt diesen Vorschlag. Darüber hinaus erkundigt sich Frau Edl nach der Bordsteinhöhe.

Diese sei an den Engstellen mit 10 cm am höchsten, so Stadtbaumeister Schütte.

Stadtratsmitglied Reinbold spricht sich ebenfalls gegen eine Asphaltierung aus. Er bittet hierzu noch die Stadtheimatpfleger einzubinden. Zudem könne man mit einem Landschaftsarchitekten prüfen, ob die Anbringung von Flachwurzeln möglich und sinnvoll sei.

Stadtratsmitglied Pfaller bitte, dass für das „Schneider’s“ die gastronomische Nutzung nicht verkleinert werde.

Stadtratsmitglied Tratz äußert den Appell, dass man bei dem Vorhaben auch an die Kosten denken müsse.

Anwesend: 25

Protokoll-Nr. 47 (Vorlage 2021/115)

Betreff: Verkehrsanlagen Stadt Eichstätt, Neubau Herzogsteg;
 hier: Information über den Bauablauf und Detailfestlegungen zur
 Geländer/Handlauf und Beleuchtung

Vorgang:

1. Verlauf

- 14.02.2019 Freigabe der Entwurfsplanung, Vorlage 2019/047
- 25.03.2021 Vergabe der Brückenbauleistung, Vorlage 2021/089

2. Bauablauf

Aufstellung der markanten Zeiträume bei der Realisierung der Baumaßnahme:

Beginn Baustelleneinrichtung	03.05.2021
Fertigstellung der Brückenwiderlager	16.07.2021
Fertigstellung Traggerüst (Schalung)	13.08.2021
Fertigstellung Überbau mit Aushärtezeit	22.09.2021
Fertigstellung Montage Geländer	30.09.2021
Fertigstellung Brückenbauwerk mit Außenanlagen	31.10.2021

3. Umleitungsstrecken

Die Umleitung des Fuß- und Radverkehrs vom Bahnhof und von der Spitalstadt in die Innenstadt erfolgt entsprechend folgender Darstellung über den Badsteg, Ritter-von-Hofer-Weg und den provisorisch errichteten Edlbachweg sowie über die Spitalbrücke. Im Bereich der Baustelle ist es möglich vom Freiwasserparkplatz kommend zwischen der Wohnbebauung und dem öffentlichen WC zum Franz-Xaver-Platz zu gelangen.



4. Varianten des Geländers

Messing

Das Geländer setzt sich aus einer Endlosschleife eines gebogenen Rundstahlstabs und 2 Verbindungsprofilen zusammen und verzichtet dabei ganz auf herkömmliche Geländerpfosten. Damit erhält das Geländer Feinheit, Transparenz und Homogenität.

Das Material des Geländers soll diese Feinheit und Eleganz unterstreichen, deshalb ist Messing von Projektbeginn an das favorisierte Material.

Messing ist eine Legierung aus Kupfer und Zink. Kupfer und deren Legierungen findet seit Jahrhunderten bei Toren, Handläufen, Baubeschlägen, etc. vor allem im Kontext von repräsentativen städtischen Situationen Verwendung. Deshalb ist dieses Metall für ein Entree zur barocken Altstadt von Eichstätt besonders geeignet.

Messing als Baumaterial für das Geländer des Herzogstegs zeichnet aus:

- Hohe Lebensdauer durch außerordentliche Korrosionsbeständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse und gegen Tauwasser
- Gute Verarbeitbarkeit bei der Gestaltung schwieriger Konstruktionsdetails
- Harmonische Anpassung an andere Baustoffe durch eine natürliche Materialoberfläche. Die Patina macht Messing mit zunehmendem Alter schöner
- Wirtschaftlichkeit, geringe Unterhaltungskosten, keine Reinigung
- Messing ist zu 100% recycelbar. Sein hoher Reinheitsgrad garantiert eine Wiederverwendung in gleicher Qualität. Ein sog. Downcycling, wie es bei anderen Werkstoffen vorkommt, gibt es bei Messing nicht
- Messing ist aufgrund seiner ökonomischen und ökologischen Eigenschaften ein nachhaltiger Werkstoff

Die Kosten für das Geländer aus Messing werden auf € 2.150,- pro laufenden Meter geschätzt (ohne Holzhandlauf und ohne Beleuchtung)

Stahl verzinkt, beschichtet

Alternativ zu Messing ist als Material Stahl verzinkt und beschichtet mit Eisenglimmerfarbe möglich.

Eisenglimmerfarbe ist eine seit Jahrzehnten bewährte, sehr robuste Beschichtung die vor allem bei Metallbauteilen der Deutschen Bundesbahn verwendet wurde und wird. Deshalb ist diese Beschichtung auch unter dem Namen DB-Eisenglimmer bekannt. DB-Eisenglimmer gibt es in vielen verschiedenen Farbtönen – alle enthalten aber den Zusatz vom Effektpigment Eisenglimmer, der der gestrichenen Oberfläche einerseits eine matte Körnigkeit und gleichzeitig durch die glitzernden Pigmente einen metallischen Glanz verleiht.

Als Farbton wird ein gedeckter, heller Grünton favorisiert, der dem Farbton von patiniertem Kupfer - Grünspan - nahekommt. Das würde das Florale und Ornamentale des Entwurfs unterstützen.

Die Kosten für diese Ausführung werden auf € 1.450,- pro laufenden Meter geschätzt (ohne Holzhandlauf und ohne Beleuchtung)

DB-Eisenglimmer ist als Beschichtung natürlich per se einheitlich und homogen und wirkt bei weitem nicht so lebendig und natürlich wie Messing. Auch muss jede Beschichtung je nach Einsatzort und -art nach einer gewissen Zeit erneuert werden.

Die Sanierung von Metallbeschichtungen besonders von feingliedrigen Bauteilen wie in diesem Fall, ist mit Aufwand und damit mit Kosten verbunden. Allein das Entfernen der alten Beschichtung und die Notwendigkeit den Eintrag belastendem Materials in die Umwelt (Altmühl) zu vermeiden, bedeutet einen hohen Aufwand.

Aus diesem Grund ist Stahl verzinkt und beschichtet in der Herstellung zwar deutlich günstiger als Messing, aber wegen der notwendigen Wartung als nicht so nachhaltig zu bewerten.

Gegenüberstellung Messing - Stahl verzinkt und beschichtet

	Messing	Stahl verzinkt und beschichtet
Materialeigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Korrosionsbeständig: keine Beschichtung notwendig • Naturmaterial: natürlicher Glanz, natürliche Patina • 10% schwerer als Stahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Korrodiert: doppelter Korrosionsschutz notwendig – Verzinken und Beschichten
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • biegsamer als Stahl • Schweißverbindungen etwas aufwendiger 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißen • Muss nach Verzinken neu ausgerichtet werden • Beschichtung mit Eisenglimmerfarbe
Architektur	<ul style="list-style-type: none"> • Wertigkeit, Solidität • Harmonisch in denkmalgeschützter Situation 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfacher bzw. „gewöhnlicher“ • Wahl des richtigen Farbtons entscheidend
Wartung	<ul style="list-style-type: none"> • Keine • Bei Demontage im Hochwasserfall Oberflächen nicht so anfällig für Schäden 	<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur von einzelnen Schadstellen möglich, aber auffällig • Neubeschichtung nach ca. 20 Jahren
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wartungs-, Beschichtungsarbeiten • Messing 100% recycelbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung aufwendig • Risiko Eintrag bei Schadstoffen • Downcycling
Kosten netto (geschätzt) ohne Holzhandlauf und ohne Beleuchtung	2.150,- € pro lfdm Geländer 72 m x 2.150,- € = 154.800,- €	1.450,- € pro lfdm Geländer 72m x 1.450,- € = 104.400,- €

5. Varianten der Beleuchtung

Die Beleuchtung der Brücke ist in zwei Varianten möglich. Im Wettbewerbsergebnis wurde eine in den Handlauf integrierte Beleuchtung vorgeschlagen. Als Alternative ist eine Beleuchtung durch zwei Mastleuchten im Bereich der Brückenwiderlager möglich. Hierbei käme die in den angrenzenden Wegen vorhandene Leuchte der Firma Hess, Leuchtentyp „Oslo“ zur Verwendung.

Gegenüberstellung der Varianten:

	LED im Geländer	Mastleuchte Hess Oslo
Ausführungsart	<ul style="list-style-type: none"> • LED Streifen im Holzhandlauf eingefräst 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeweils ein Stahlmast auf der gegenüberliegenden Seite der Brückenwiderlager, Beleuchtungskörper der Firma Hess, Modell Oslo
Vorteil	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionale und ästhetische Lösung • LED Licht gezielt und gleichmäßig auf Wegfläche • Blendfrei • 2 Lichtlinien betonen den Schwung des Steges • Interessanter Lichtverlauf auf Geländerstäbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktional, Beleuchtung auf herkömmliche Art und Weise • Geringere Investitionskosten • Keine aufwendige Demontage bei Hochwasser • Geringe Unterhaltskosten • Geringere Anfälligkeit bei Vandalismus
Kosten netto geschätzt	30.000 €	10.000 €

6. Weiteres Vorgehen

Die Ausführung vorgenannter Punkte ist durch den Stadtrat zu entscheiden. Anschließend werden die Gewerke Metallarbeiten-Brückengeländer und Beleuchtung ausgeschrieben und vergeben.

Die Verwaltung schlägt hierbei aufgrund der deutlichen Vorteile in Qualität, Gestaltung, Haptik und der wirtschaftlichen Vorteile im Unterhalt vor, das Geländer in Messing auszuführen.

Die Verwaltung schlägt hierbei aufgrund der aufgezeigten Vorteile (Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit, und einfachere Technik) vor, die Beleuchtung mittels Mastleuchten im Bereich der Brückenwiderlager auszuführen.

Niederschrift:

Die Stadtratsmitglieder Bacherle, Edl, Engelhard, Lina und Reinbold sprechen sich für die Messing-Variante aus.

Stadtratsmitglied Reuter fragt, ob der Zaun so engmaschig gestaltet sein müsse.

Architekt Mayr erwidert, dass es hierzu genaue Vorgaben gebe.

Stadtratsmitglied Zink erkundigt sich nach zukünftigen Sanierungskosten.

Diese seien ziemlich aufwendig, so Mayr.

Stadtratsmitglied Reinbold erkundigt sich, warum Edelstahl keine Variante sei.

Architekt Mayr erwidert, dass dies architektonisch-formale Gründe habe.

Stadtratsmitglied Wollny spricht sich hinsichtlich der Beleuchtung für die Handlauf-Variante aus. Eine Mastbeleuchtung hätte eine Lichtverschmutzung zur Folge.

Architekt Mayr erwidert, dass es bei einer Mastbeleuchtung Lenkmöglichkeiten gebe.

Stadtratsmitglied Reinbold hält die Handlaufbeleuchtung für ästhetischer. Zudem müsse man die Hotelbesucher und Anwohner vor der Beleuchtung schützen.

Auch die Stadtratsmitglieder Bacherle und Edl sprechen sich für die Handlaufbeleuchtung aus.

Der **Beschlussvorschlag** wird mit **24:1 Stimmen geändert**. Die Beleuchtung erfolgt demzufolge durch einen LED-Handlauf.

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachstand in technischer, wirtschaftlicher und zeitlicher Hinsicht zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt die Lösungsvariante Geländer in Messing weiterzuverfolgen und umzusetzen.
3. Der Stadtrat beschließt die Lösungsvariante Beleuchtung LED-Handlauf weiterzuverfolgen und umzusetzen.
4. Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

Anwesend: 25

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 25
NEIN-Stimmen 0

Protokoll-Nr. 48 (Vorlage 2021/095)

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, ÖDP und SPD zur Besetzung der Stadtheimspflege

Vorgang:

Stadtrat Bittlmayer hat mit Schreiben vom 11.03.2021 für die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, ÖDP und SPD den beigefügten Antrag zur Besetzung der Stadtheimspflege gestellt.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Alberter ist der Auffassung, dass die Stelle öffentlich dargestellt werden solle. Transparenz sei hier wichtig.

Der Vorsitzende erwidert, dass nichts gegen den Vorschlag spreche. Dabei solle man allerdings die derzeitigen Stadtheimpfleger nicht aus den Augen verlieren, so Grienberger.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und ÖDP wird weiterverfolgt.

Anwesend: 24

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 19

NEIN-Stimmen 5

Protokoll-Nr. 49

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Hauptbereisung;
Müllvermeidung

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Pfaller erkundigt sich, ob es noch Informationen hinsichtlich der **Hauptbereisung** gebe.

Der Vorsitzende erwidert, dass man hier noch auf das Protokoll warte und anschließend informiert.

Stadtratsmitglied Reinbold erkundigt sich hinsichtlich dem Projekt zum Thema **Müllvermeidung**.

Der Vorsitzende erwidert, dass man hierzu derzeit Projekte prüfe. Nähere Informationen gebe es im Bauausschuss.

Anwesend: 25

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Josef Grienberger
Oberbürgermeister

Christian Hufnagel